Contributed Note.

ERKLÄRUNG ZU E. KÖNIG'S "THE EMPHATIC STATE IN ARAMAIC."

In dieser Zeitschrift, Band XIII, No. 1 (October 1896), hatte ich den hebraeischen Artikel als ursprüngliches hâ (nicht al) erklärt und dann Folgendes hinzugefügt (S. 11 *sq.*):

"Löst sich demnach der hebr. Artikel als ursprüngliches hâ von dem arab. الْ los, so gewinnt er dafür die Verbindung mit *dem aramaeischen â des Emphaticus.*[1] Nicht als ob man ohne Weiteres dieses Letztere als ein angehängtes hâ ansehen dürfte. Denn . . . . u. s. w. So viel zeigen wenigstens diese und die ähnlichen Fälle, dass das Aram. sich keiner Endung hâ, sondern nur eines אָ bewusst war."

Auch bei oberflächlichster Lectüre kann jeder Leser die Worte nur so verstehen, dass der aramaeische Emphaticus *â*, nicht hâ ist, dass beide Elemente, das hebr. hâ und das aram. *â*, nur als verwandt angesehen werden.[2] Nur Ed. König in seinem Artikel "The Emphatic State in Aramaic" (dieser Zeitschrift, 1901, S. 217) hat es zu Stande gebracht, in meinen klaren Wortsinn folgende Verworrenheit hineinzulesen:

"After he [Barth] had found for himself the source of the Emphatic State's ending in this syllable hâ [!, von mir beigefügt], he added a remark which destroys the edifice constructed previously by himself. Hear his own words: 'Nicht als ob man ohne Weiteres das aram. *â* des Emphaticus als ein angehängtes *â* ansehen dürfte u. s. w.' According to these words Barth himself has to forego the syllable hâ as the original termination of the Emphatic State. Hence he has recourse to a syllable *'â*."

Ich überlasse es den Lesern dieser Zeitschrift über den Roman, den Herr E. König in meine klaren und von Gelehrten wie Kampffmeyer u. A. auch ebenso klar erfassten Worte hineingedichtet hat, sich selbst ihr Urtheil zu bilden, ebenso darüber, dass von den mannigfaltigen, von mir angeführten, Belegen eines demonstrativen *'â* (phoen. אז, altaram. אזה, liḥjanisch אצפחת neben הצפחת, aegypt.-arabisches *'ā-hō*) in seiner Wiedergabe Nichts mehr erscheint, als dies Letzte, das modern-Arabische *'a*, mit dem er dann als einem nicht "old Semitic phenomenon" um so schneller fertig ist. Gegen diese Art von Citirung und "Widerlegung" lege ich entschiedene Verwahrung ein.

J. Barth.

Berlin.

[1] Von mir hier hervorgehoben.

[2] Kampffmeyer, der *ZDMG.*, Band 54, S. 629, Anm. 3, meine Ansicht citirt, sagt daher richtig: "Er [Barth] hält es [das aram. *â*] für ein demonstratives Element, das urspr. *â* lautete und einem sonst sich findenden hâ entspricht."